

Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift

Herausgeber: Bauen + Wohnen

Band: 6 (1952)

Heft: 3

Artikel: Gummifabrik in Wales = Fabrique de caoutchouc à Wales = Rubber factory in Wales

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-328248>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Gummifabrik in Wales

Fabrique de caoutchouc à Wales
Rubber factory in Wales

Architekten: Architects' Co-operative
Partnership,
London

Um in den früher von der Arbeitslosigkeit und besonderem sozialem Elend heimgesuchten Kohlengebieten von Südwales krisenfeste Industrien anzusiedeln, hat die englische Regierung in Brynmawr den Bau einer Gummifabrik gefördert und begünstigt. Sie wurde in den Jahren 1945/46 entworfen, in einer Zeit der Stahlknappheit, weshalb der Bau durchgehend in Eisenbeton ausgeführt worden ist. Dieser Baustoff kommt auch den außergewöhnlichen Witterungsverhältnissen entgegen: Brynmawr liegt hoch in den walisischen Hügeln und hat starken, fast andauernden Regen und hohe Luftfeuchtigkeit; dazu wechseln im Winter Frost und Tauwetter ständig ab.

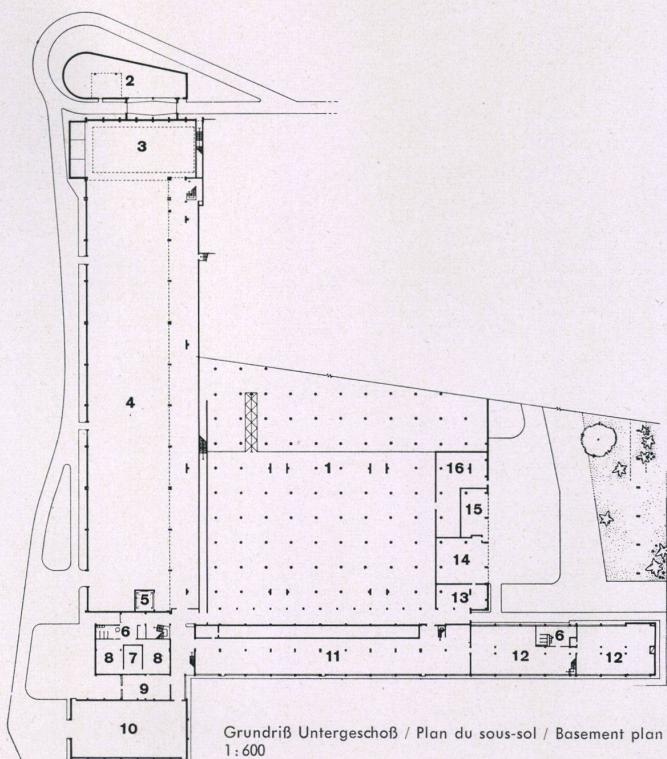
Gummifabrikation ist sehr schmutzige und staubige Arbeit. Dabei muß die letzte Fabrikationsstufe unter besonders sorgfältigen und sauberer Bedingungen erfolgen. Zum Kühlen der großen Maschinen wird viel Wasser benötigt. Außerdem verlangt der ganze Herstellungsprozeß eine Fabrik auf geneigtem Gelände. Aus diesem Grunde wurde ein abfallendes Terrain von ca. 6 ha gewählt, das früher ein Staubecken überflutet hatte. Das Flusswasser wird nach der Verwendung zur Kühlung in ein neues, tiefer liegendes Staubecken weitergeleitet. Das Gefälle des Geländes beträgt ca. 6 m. Wegen des anfallenden Schmutzes und Staubes mußte die ganze Fabrik in 5 Abteilungen unterteilt werden. Neben den Hauptfabrikationshallen sind einige gesondert liegende Bauten verlangt worden, u. a. das Kessel- und Pumpenhaus sowie das Gebäude für schwarze Kohle.

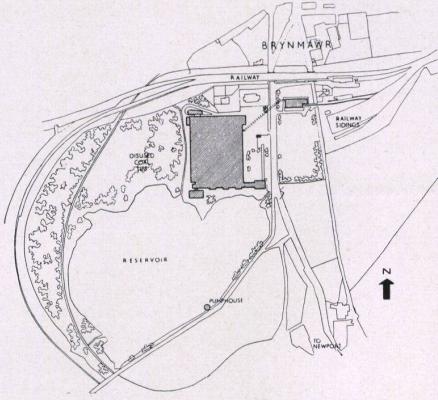
Aus dem Fabrikationsgang heraus entwickeln sich die einzelnen Gebäudeteile wie folgt: Rohmaterialanfahrt, Lager und Mischraum liegen hintereinander in einer Raumflucht im Nordteil der Hauptfabrik. Im Mischraum wird

Gesamtansicht von Süden mit links Mal- und Spritzwerkstatt und Vorfertigungsraum sowie vorn der Personalabteilung mit hochgeführten Garderobenabteilungen.

Vue générale prise du sud. À gauche, ateliers de vernissage et salle de malaxage. En avant, les locaux du personnel et les vestiaires.

General view from the south: left painting and spraying shop, mill room and staff department with raised locker-rooms.





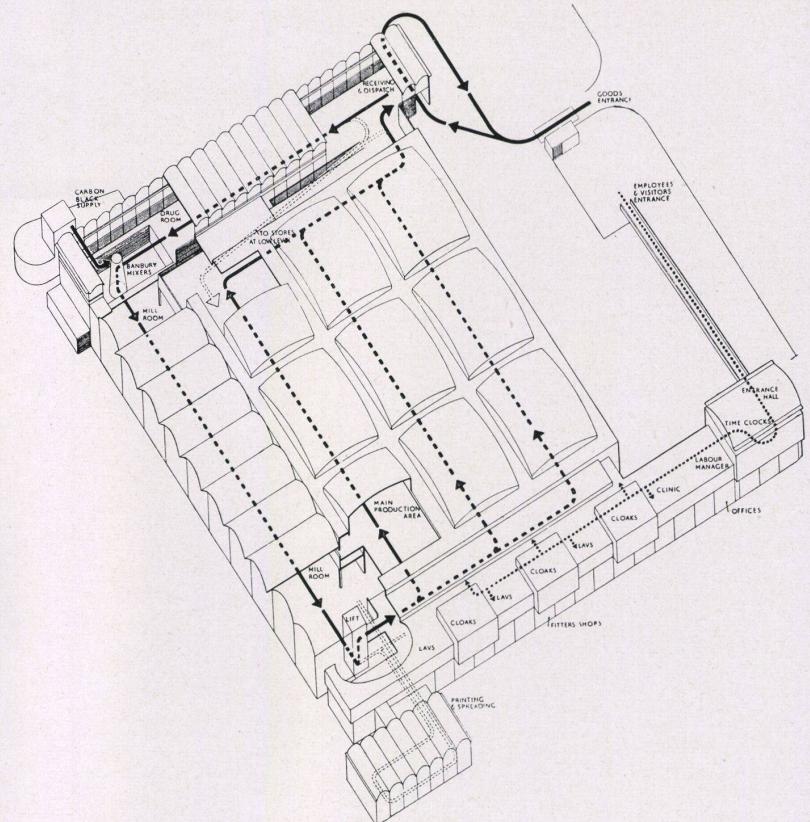
Lageplan 1:12000.
Situation.
Lay-out.

Rechts oben:

Isometrie mit Fabrikationsgang. Material vom Eingang in das Lager (drug room) zur Mischnmaschine (Banbury mixer), wo aus dem Kohlensilo schwarze Kohle beigemischt wird, zur Vorfertigungshalle (Mill room) und in die Hauptbearbeitungshalle, eventuell mit Passage durch Mal- und Spritzwerksttten. Von der Haupthalle zur Auslieferung.

Personal vom Eingang an den Kontrolluhren vorbei zu den Umkleideräumen mit den Waschzellen, Arztabteilung, Laboratorium.

- 1 Lager / Magasin / Store-room
 - 2 Schwarzkohlesilo / Silo à charbon / Black coal silo
 - 3 Mischmaschine / Mélangeur / Banbury mixer
 - 4 Mühlenhalle / Salle de malaxage / Mill room
 - 5 Warenlift / Monte-charge / Goods lift
 - 6 Toiletten / Lavabos / Lavatories
 - 7 Duschen / Douches / Showers
 - 8 Umkleideräume / Vestiaires / Locker rooms
 - 9 Mischraum / Salle de mélange / Mixers
 - 10 Mal- und Spritzwerkstatt / Ateliers de vernissage / Painting and spraying shop
 - 11 Ingenieurbüros / Bureaux des ingénieurs / Engineers' offices
 - 12 Büros / Bureaux / Offices
 - 13 Werkstatt / Atelier / Workshop



Above, on the right:

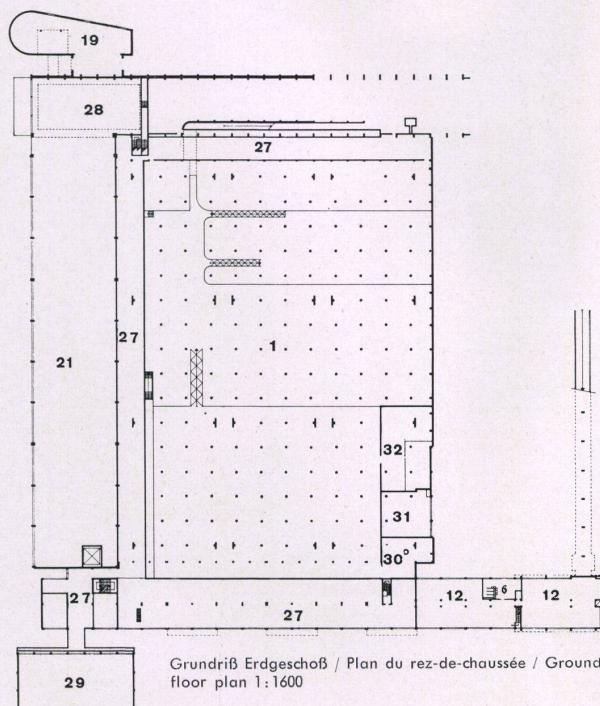
Isometry and production sequence. Raw material from entrance into drug room to Banbury mixer, where black coal is admixed from the coal silo, to the mill room and to the principal manufacturing shop, if necessary through the painting and spraying shop. From principal shop to the delivery. Staff from the entrance past the control clocks to the locker-rooms with showers, medical department and laboratory.

En haut, à droite:

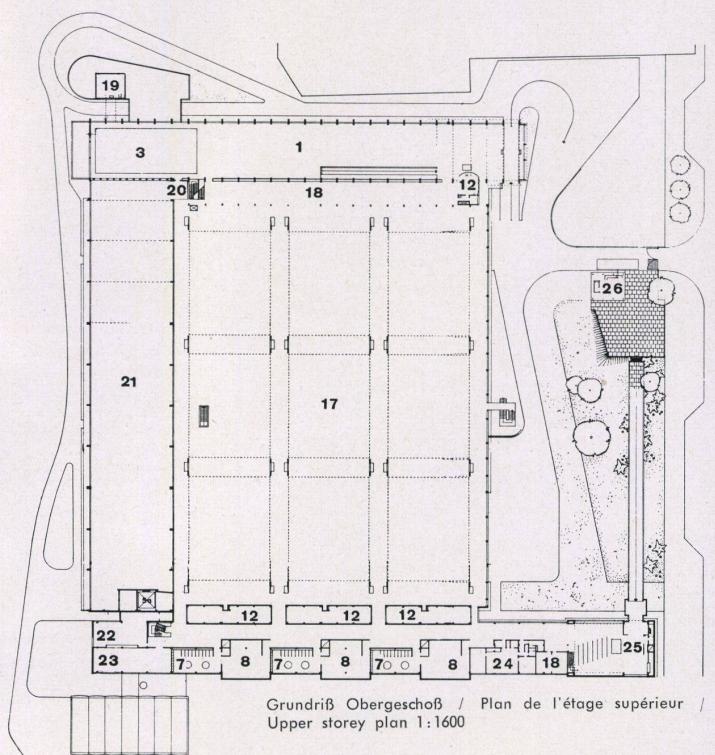
Perspective isométrique avec indication du processus de fabrication. La matière passe de l'entrée au magasin (drug room), puis dans le mélangeur (Banbury mixer) où y est ajouté du charbon provenant d'un silo, pour être travaillée successivement ensuite dans la salle de préparation (Mill room) et la salle de fabrication proprement dite, avec passage éventuel dans les ateliers de vernisage.

Le personnel va du contrôle d'entrée aux vestiaires, auxquels sont adjoints les douches, l'infirmérie et un laboratoire.

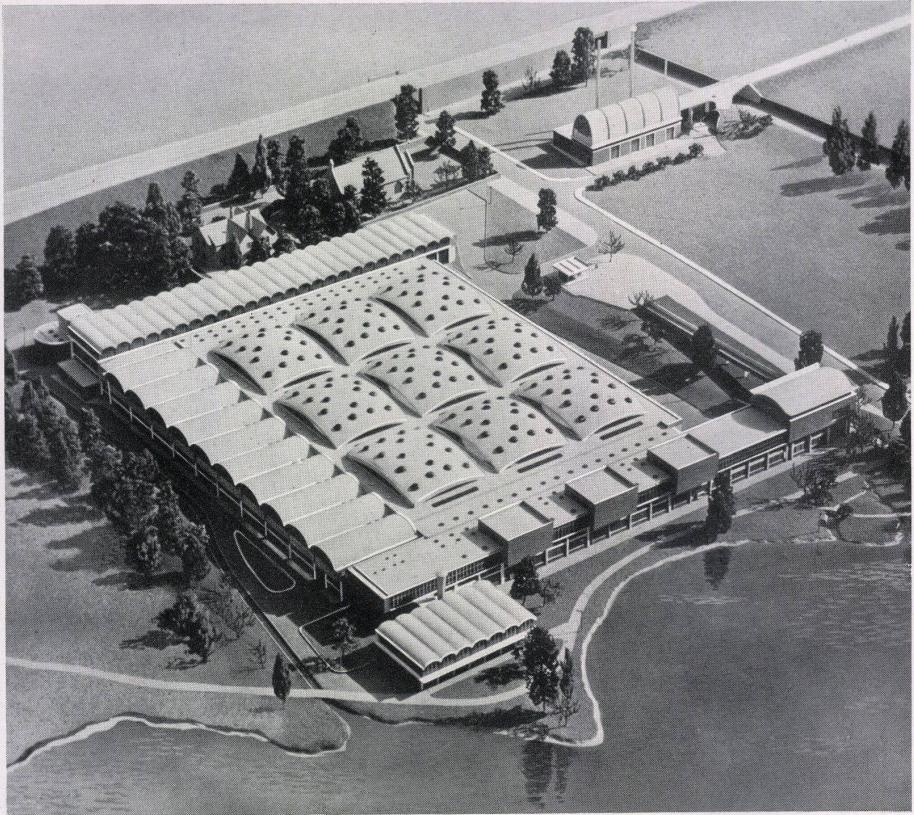
- | | | | |
|----|--|----|--|
| 14 | Garage | 24 | Fabrikarzt / Médecin de la fabrique / Physician |
| 15 | Transformatoren / Transformateurs / Transformers | 25 | Eingangshalle / Hall d'entrée / Entrance hall |
| 16 | Elektrische Substation / Station électrique / Electric sub-station | 25 | Eingangshalle / Hall d'entrée / Entrance hall |
| 17 | Hauptmaschinenhalle / Salle principale de fabrication / Principal shop | 27 | Ventilationsräume / Chambres d'aération / Ventilation rooms |
| 18 | Aufsicht / Contrôle / Supervisor | 28 | Luftraum Mischmaschine / Espace du mélangeur / Air space Banbury mixer |
| 19 | Luftraum Schwarzkohlesilo / Espace du silo à charbon / Air space black coal silo | 29 | Luftraum Mal- und Spritzwerkstatt / Espace des ateliers de vernissage / Air space painting and spraying shop |
| 20 | Werkstatthof / Chef de fabrication / Foreman | 30 | Luftraum Werkstatt / Espace de la salle de fabrication / Air space workshop |
| 21 | Luftraum Mühlenhalle / Espace de la salle de malaxage / Air space mill room | 31 | Luftraum Garage / Espace du garage / Air space garage |
| 22 | Küche / Cuisine / Kitchen | 32 | Luftraum elektrische Substation / Espace de la station électrique / Air space electric sub-station |
| 23 | Konfine / Cantine / Canteen | | |



Grundriß Erdgeschoß / Plan du rez-de-chaussée / Ground-floor plan 1:1600



Grundriß Obergeschoß / Plan de l'étage supérieur /
Upper storey plan 1:1600



Modell (Luftbild) mit den geplanten Umgebungsarbeiten.

Modèle (vue aérienne). Projet pour l'aménagement des alentours.

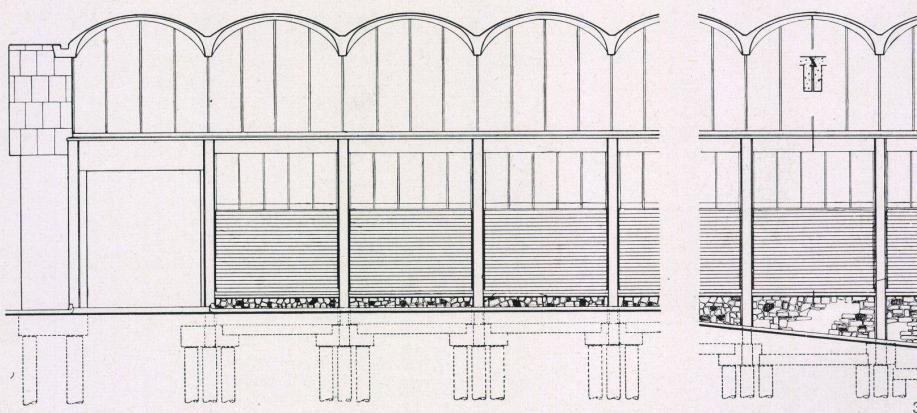
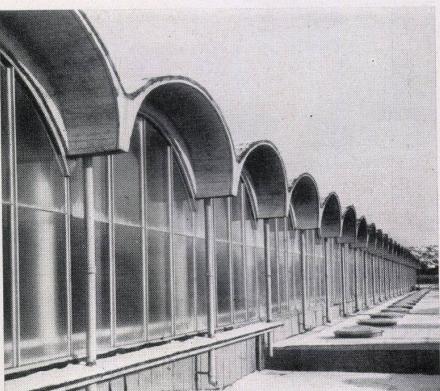
Model (aerial view). Planned work on surrounding area.

1
Mühlenhalle mit Tonnengewölben und Oberlichtöffnungen.
Salle de malaxage avec voûtes en tonneau et jours supérieurs.
Mill room with barrel-vaults and skylights.



2
Lagergebäude, oberer Teil. Versteifung der Tonnen gewölbe durch Balkenbogenprofil über den Fenstern.
Partie supérieure du magasin. Raidissement des voûtes en tonneau par un profil en arc au-dessus des fenêtres.
Store-room. Bracing of barrel-vault by beam arches over the windows.

3
Schnitt durch das Lagergebäude (Nordseite).
Coupe entrepôt (côté nord).
Section of drug room elevation (north).



aus dem separaten liegenden Kohlensilo schwarze Kohle beigegeben. Im rechten Winkel anschließend folgt die Vorfertigungshalle, von der aus über einen Lift die Haupthalle mit allen Maschinen erreicht wird. Am Nordende dieser großen Halle geht die Fertigware zum Ausgang und zum Camion oder Bahnwagen. Beim Lift liegt, gegen Süden vorgebaut, eine besondere Halle für Mal- und Spritzarbeiten. Das Personal kommt seinerseits in die Fabrik durch ein an der Südostecke liegendes Gebäude und betritt die Hallen von Süden her, wo Garderoben, Laboratorien, Arztraum und Eßräume aneinandergereiht sind. Die aus diesem Fabrikationschema nötigen Hallen und Gebäude sind baulich klar getrennt, wie dies aus dem Modell ersichtlich ist: oben rechts das Kesselhaus mit eigener Zufahrt sowie der Eingang für Rohmaterialien. Die mit 26 Tonnengewölben überdeckte Nordhalle hebt sich ab von der breiteren, mit größeren Tonnen überdeckten Vorfertigungshalle und der zentralen, mit neun flachen Kuppeln über spannten Haupthalle. Im Süden wird diese begrenzt von den flachgedeckten, durch drei höher geführte Garderobentürme akzentuierte Personalabteilung mit dem vorgebauten Gebäude für Mal- und Spritzarbeiten. Die Zentral hallenkuppeln sind mit je 16 runden Oberlichtern ausgestattet.

Konstruktion

Ein Teil des Grundstücks liegt über alten Bergwerksanlagen; 500 Tonnen flüssigen Betons wurden in die alten Stollen gegossen, um sie auszufüllen. Der Rest ist Schüttboden über Ton und Sandstein. Die Fabrik ruht auf Betonpfählen, die bis auf den Sandstein hinuntergehen und mit etwa 40–60 Tonnen belastet sind.

Der Fußboden des Hauptarbeitsraums liegt auf 150 Pfählen von 45 cm Durchmesser. Er ist durchschnittlich 15 cm stark und 27 cm über den Pfahlköpfen.

Das Dach über Lager und Mischraum besteht aus 26 dünnen Gewölbeschalen, von denen jede etwa 4 m breit und 13 m lang ist. Die Schalendicke beträgt 6 cm. Die Gewölbe werden von Hauptunterzügen getragen, die auf ovalen Säulen liegen, welche einen Durchmesser von 20 auf 30 cm haben, um den Winddruck mit ihrer längeren Achse aufnehmen zu können. In zwei Kuppeln, der neunten und der achtzehnten, ist eine Dehnungsfuge vorgesehen.

Der Arbeitsboden ist ganz frei. Laufkatzen von bis zu 5 Tonnen Tragfähigkeit werden von Eisenbetonrahmen getragen, von denen der größte 4 m hoch, 60 cm breit und 20 m lang ist. Das Hauptarbeitsfeld ist von neun großen Kuppeln überdacht. Sie messen ca. 26 m auf 19 m und haben etwa 2,50 m Stich. Die Wölbungen sind mit zwei ungleichen Halbmessern geschlagen; 3 m in der Querrichtung und 25 m in der Längsrichtung. Die Belastung beträgt ca. 75 kg pro m². Die Schalen sind 7,5 cm stark. In jeder Kuppel befinden sich 16 Oberlichter von 1,80 m Ø, davon sind acht für Tageslicht und acht für künstliches Licht vorgesehen. Die Innenhaut ist mit 1,25 cm aufgespritzter Asbestfasermasse behandelt. Die Kuppeln ruhen auf leicht geschwungenen Betonbögen und diese auf geneigten rechteckigen Pfeilern, die nach unten aufeinander zulaufen und auf diese Weise Fußbodenfläche einsparen und außerdem die großen Lasten auf einen einzigen Säulenkopf unter dem Fußboden übertragen. Dieser Kopf ist auf sechs Pfähle abgestützt. Zwischen den Kuppeln sind 3,40 m breite Gänge, die zugleich den Obergurt der Betonbögen bilden, auf denen die Kuppeln ruhen. Die Kuppelschalung ist auf einem ge-



bogenen Stahlgerüst mit Hilfe von Normalschalplatten von 60×60 cm Größe ausgeführt worden. Das Gerüst ist mit Schraubstützen gehoben und gesenkt worden.

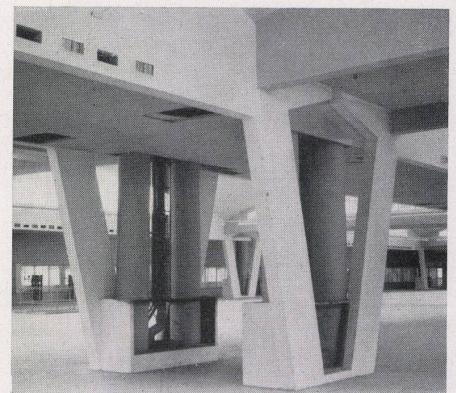
Der Beton ist zum Teil schalungsroh verwendet. Die Fenster sind alle aus genormten Aluminiumprofilen aufgebaut und meistens fest verglast. Die Fußböden in den Verwaltungsräumen sind mit Kunstharz belegt, in der Fabrik mit einer Art Terrazzo.

Die Farbgebung ist der Konstruktion angepaßt, graue und weiße Tönungen herrschen vor. Lebhafte Farben sind auf kleinere Wandflächen beschränkt.

Zietzschmann

Haupthalle mit Flachgewölben. Nachtaufnahme. Je 16 Oberlichter, wovon 8 für Tages- und 8 für Nachtbeleuchtung. Salle principale à voûtes basses. Vue de nuit. Seize jours supérieurs par section, dont 8 pour l'éclairage de jour et 8 pour l'éclairage de nuit.

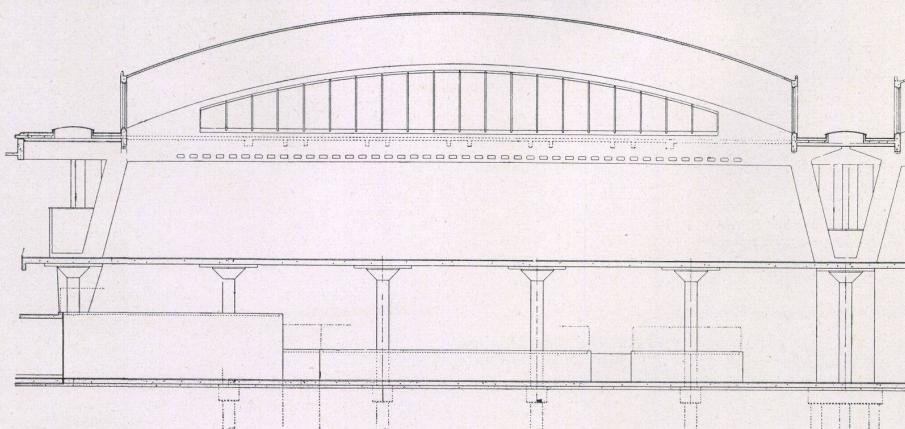
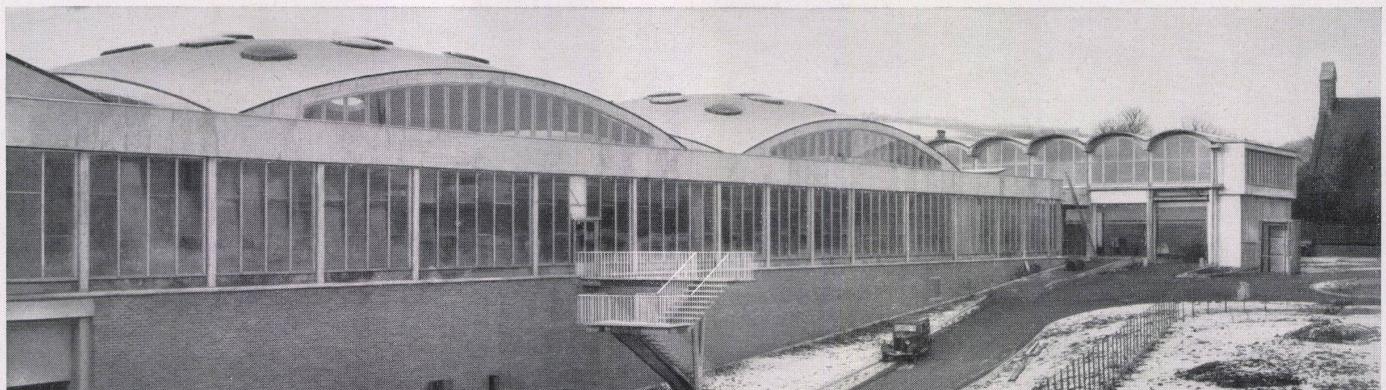
Night view of principal shop with shallow arches. 16 skylights each, 8 for day and 8 for night lighting.



Schrägstützen, auf denen die Kuppeln lasten. Leitungskanäle zwischen den Kuppeln.

Appuis obliques des dômes. Les conduits passent entre les dômes.

Oblique dome supports. Conduits between the domes.



Haupthalle mit Kuppeln von Osten. Nottreppen aus Haupthalle ins Freie. Oben Rohwareneingang und Fertigwarenausgang.

Salle principale avec dômes ouvrant à l'est. Escalier de secours. En haut, entrée des matières brutes et sortie des produits finis.

Principal shop with domes from the east. Emergency exit stairs. Top, admission of raw materials and issue of finished products.

Schnitt durch Haupthalle und Dach. Coupe: salle de fabrication et toiture. Section of principal shop and roof.